

Fisch aus der Auktion

FLAG: Ebro-Delta

Katalonien, Spanien

Projektüberblick

„Peix de llotja“, wörtlich übersetzt „Fisch aus der Auktion“, ist eine Markenbezeichnung, unter der Fischereigenossenschaften aus dem Ebro-Delta ihren Fang an Restaurants in der Region verkaufen. Die Kundenbetriebe erwerben die Ware direkt auf der Auktion und erhalten dafür einen oder mehrere Sterne zuerkannt.



Fischauktionen bilden in Spanien den Ausgangspunkt des Fischverkaufs. Im Ebro-Delta tritt vor allem der Großhandel als Käufer auf; über ihn gelangt die Ware in die Supermärkte und den Fachhandel. Die Gastronomie ist zumeist ebenfalls auf den Großhandel angewiesen und legt dabei mehr Wert auf die Einkaufspreise als auf die Warenherkunft. Zur Steigerung der Erlöse aus dem Verkauf von Fisch aus heimischem Fang und zur Förderung einer lohnenswerten nachhaltigen Fischerei in seiner Region übernahm der Verband der Fischereigenossenschaften des Ebro-Deltas die Koordinierung einer

Initiative, die eine Steigerung des Verzehrs von Frischfisch aus heimischem Fang in den regionalen Restaurants zum Ziel hatte. Die Restaurantbetriebe sollten dazu gebracht werden, ihre Ware direkt auf Auktionen zu erwerben, und darüber hinaus sollte ein Zertifikat zur Bescheinigung der lokalen Herkunft eingeführt werden. Im Schulterchluss mit Restaurants, Touristikbetrieben und der FLAG Ebro-Delta arbeitete der Verband darauf hin, sein Kundenspektrum zu erweitern und das Wachstum des Fremdenverkehrs zur Werbung für die regionalen Fischerzeugnisse zu nutzen.

Das Projekt begann damit, dass im Rahmen von Betriebsbesuchen für die Idee eines Markenzeichens zur Förderung von Frischfisch aus garantierter regionaler Herkunft geworben und diejenigen Restaurants ermittelt wurden, die Interesse an der Verwendung eines solchen Markenzeichens haben würden. Es folgte die Gestaltung eines Markenlogos, einer Teilnehmerplakette und einer Werbebroschüre sowie der Abschluss von Lieferverträgen mit den interessierten Restaurants, in denen diese sich zur Abnahme einer bestimmten Jahresmenge Fisch aus heimischem Fang verpflichteten. Je nach Abnahmemenge erhielten die Restaurants in Anlehnung an die bekannten Michelin-Sterne einen, zwei oder drei Sterne verliehen. Auf einer eigens eingerichteten Internetseite werden das Programm und die regional vorkommenden Fischarten erklärt. Darüber hinaus wurde ein Rezeptbuch mit typischen Fischgerichten jedes teilnehmenden Restaurants zusammengestellt, das sowohl im Internet als auch in den Restaurants erhältlich ist.



Zu guter Letzt wurde ein Kontrollsystem ausgearbeitet, mit dem dafür gesorgt werden soll, dass die teilnehmenden Restaurants ihre Pflicht zur Abnahme von Fisch aus heimischem Fang erfüllen. In der Praxis bedeutet dies anonyme Restaurantbesuche zur Überprüfung der Fischqualität, die Kontrolle von Auktionsquittungen und den Entzug der Teilnehmerplakette bei Vertragsverstößen.

Wesentliche Erkenntnisse

- › **Bedeutung für FARNET-Themen:** Aufwertung von Erzeugnissen aus einheimischer Fischerei, kurze Vertriebswege, Vermarktung des einheimischen Fangs.
- › **Effektivität/Effizienz:** Das Projekt befindet sich zwar noch im Frühstadium, hat aber bereits eine engere Zusammenarbeit zwischen den vier Fischereigenossenschaften des Ebro-Deltas sowie eine Annäherung der Fischerei an Tourismus und Gastronomie bewirkt. Gegenwärtig nehmen acht Restaurants an dem Projekt teil. Schätzungen des Fischereiverbands zufolge ist der Auktionspreis für die von den Restaurants eingekauften Fischarten (vor allem Dorade, Tintenfisch und Seeteufel) im ersten Projektjahr um rund 10 bis 15 Prozent gestiegen.

Die teilnehmenden Restaurants wiederum profitieren von dem Werbeeffect und von der Glaubwürdigkeit, die eine von der Fischwirtschaft selbst entwickelte Marke mit sich bringt. Dank des Projekts wächst das Angebot von Fisch aus garantierter heimischer Herkunft in den regionalen Restaurants. Das Projekt leistet damit einen Beitrag zur Qualität des touristischen Angebots in der Region, in dem nun auch die auf nachhaltige Beschaffung setzende heimische Gastronomie einen entsprechenden Stellenwert genießt.

- › **Übertragbarkeit:** Bedingt durch die Globalisierung, ringt die Fischerei in vielen europäischen Fischwirtschaftsgebieten um den Erhalt ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Deshalb sind Programme zur Ausweitung des Angebots an Fisch aus heimischem Fang in der Gastronomie von großer Bedeutung. Mehrere FLAG in der Mittelmeerregion prüfen derzeit, ob das Konzept von „Fisch aus der Auktion“ im Rahmen eines Kooperationsprojekts zu einer mittelmeerweiten Marke weiterentwickelt werden könnte. FLAGs mit Interesse an vergleichbaren Initiativen sollten die Ergebnisse dieses Projekts aufmerksam beobachten.
- › **Schlussbemerkung:** Projekte dieser Art bringen zwei Herausforderungen mit sich: Zunächst muss man Restaurantbetreiber zum Direkterwerb von Fisch auf einer Auktion gewinnen und danach für die Erfüllung der Abnahmeverpflichtung der teilnehmenden Restaurants sorgen. Die in Spanien beteiligten Restaurants tragen nicht nur einen hohen finanziellen Aufwand insofern, als sie für ihr Auktionskaufrecht eine nicht unerhebliche Kautionsleistung leisten haben, sondern auch einen größeren zeitlichen Aufwand als beim Kauf über den Großhandel. Da sich die Anzahl der verliehenen Sterne nach der Abnahmemenge richtet, sind kleinere Restaurants tendenziell benachteiligt. Allerdings wäre die Alternative – eine Vergabe, die sich nach dem prozentualen Anteil an Fisch aus heimischem Fang bemisst – deutlich komplizierter.

Gesamtkosten und Beitrag EFF

Projektgesamtkosten: 23 925 €

- › EFF Achse 4: 8 155 €
- › Regionale Kofinanzierung: 8 155 €
- › Verband der Fischereizünfte des Ebro-Deltas: 7 615 €

Projektinformationen

Projektbezeichnung: Fisch aus der Auktion

Projektdauer seit Januar 2013

Datum Fallstudie: Januar 2014

Projektträger

Verband der Fischereigenossenschaften des Ebro-Deltas

Pascual Chacón Sánchez

condelt.pascual@dsi.es

+34 977 48 10 26

www.peixdellotja.com

FLAG

Ebro-Delta, Spanien

grupacciolocallitoralebre@gmail.com

+34 620 11 83 93

[Daten zur FLAG](#)

Herausgeber: Europäische Kommission, Generaldirektion für maritime Angelegenheiten und Fischerei, Generaldirektor.

Haftungsausschluss: Während die Generaldirektion für Maritime Angelegenheiten und Fischerei für die Gesamtherstellung dieses Dokuments verantwortlich ist, übernimmt sie keinerlei Verantwortung für die Richtigkeit des Inhalts und die Genauigkeit der Daten.